

Kein Platz für den «Fixer» in Vaduz

sda.- Auf dem Zürcher Platzspitz war er nicht geduldet, in Vaduz wurde er mehrmals verschoben, nun ist «Der Fixer» auf einer Bauschutt-Deponie in der Liechtensteiner Gemeinde Eschen gelandet. Die Odyssee einer rund zweieinhalb Meter hohen Skulptur aus Carrara-Marmor dürfte damit aber nicht zu Ende sein.

«Wir wollen den 'Fixer' wieder auf einem öffentlichen Platz im Zentrum von Vaduz plazieren», sagt die Galeristin Susanne Gassner aus Eschen. Gassner schwebt ausserdem vor, dass das Fürstentum den «Fixer» erwirbt. Die Statue, die mit der linken Hand eine Spritze am rechten Unterarm ansetzt und die Zunge rausstreckt, soll gemäss Gassner als Mahnmal ein Problem sichtbar machen, das auch in Liechtenstein existiere, aber verdrängt werde: das Drogenproblem. Im Zentrum von Vaduz hatte die Skulptur während der letzten drei Jahre keine feste Bleibe. Sie wurde mehrmals versetzt, «herumgeschubst, weil sie immer wieder im Wege stand», sagt Galeristin Gassner. Am Donnerstag verfügte Regierungschef Mario Frick die Entfernung aus der Stadtmitte. «Der Fixer» wurde auf einen Lastwagen verladen und weggefahren. «Im Hinblick auf die anstehende Wettbewerbsausschreibung und die Renovation des Landesmuseums und des Verweserhauses wird die unter dem Namen 'Fixer' bekannte Skulptur in ein Depot gebracht», lautete die Begründung.

Die von der Liechtensteinerin Lilian Hasler-Durrer geschaffene Figur war bereits auf dem Zürcher Platzspitz unerwünscht. 1992 musste sie nach zwei Monaten auf Geheiss des Stadtrates entfernt werden. Nach Vaduz kam «Der Fixer» auf Initiative des damaligen Präsidenten des Kulturbeirates der Fürstlichen Regierung, Robert Allgäuer. Es war seine letzte Amtshandlung.



Überall im Weg: Die Marmorskulptur «Der Fixer» der Liechtensteiner Künstlerin Lilian Hasler wurde diese Woche auch aus Vaduz